

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 78. Dienstag, den 18. März 1828.

Reinigkeiten.

Das war der Unterschied. Die Chinarinde wurde zuerst in England methodisch angewendet. Sie hieß vor 125 Jahren darum oft nur das englische Fiebermittel. Einst wurde der englische Arzt Robert Falbot nach Versailles verschrieben, mit ihr Ludwig XIV. Sohn zu heilen. Indessen die Leibärzte des französischen Hofes stellten ihn erst auf die Probe. Sie legten ihm mancherlei Fragen vor. Unter andern sollte er eine Definition vom kalten Fieber geben. „Je nun, meine Herren,“ antwortete er, „dies ist eine Krankheit, die ich zu heilen verstehe, aber Sie nicht!“

Das Podagra hat auch seine Freunde gehabt. Montaigne zählte es, nebst dem Gries und dem Rheumatismus zu den Zeichen eines langen Lebens. Der große Sydenham achtete es hoch; denn, sagte er, man trifft es mehr bei Gelehrten, als Narren, mehr bei Reichen, als Armen, mehr bei kräftigen, als schwachen Körpern. Am meisten nahm sich seiner Philander Misaurus an. Er schrieb 1699 einen Ehrentempel des Podagra, worin er behauptete, daß es ein Segen, daß es der größte Segen des

Menschen wäre. Wer es weggeschafft wissen wolle, meing es mit sich selbst schlecht, und wer es zu heilen verspräche, zeige sich als der gemeinste, schädlichste Quacksalber

Die Kunst, Nasen zu drehen ist schon 400 Jahr alt. Elysius Calentius, ein neapolitanischer Dichter schrieb 1442 an einen Freund, Orphianus, der seine Nase verloren hatte: „Wenn du wieder eine Nase haben willst, so besuche mich. Branca, ein Wundarzt aus Sicilien, ein sehr geschickter Mann, hat die Kunst erfunden, die verloren wieder zu ersetzen. Er nimmt den Arm des Kranken dazu, oder setzt die Nase eines Slaven auf. Das Ding ist wirklich wunderbar. So wie ich gesehen hatte, schrieb ich gleich an dich. Wem konnte die Sache wichtiger seyn? Verlaß dich darauf: Wenn du hlerher kommst, kannst du mit so viel Nasen wieder abreifen, als du haben willst!“

Gewöhnlich wird Caspar Tagliacozzia als Erfinder dieser Kunst angesehen, dessen Schriften in der zweiten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts herauskamen. Uebrigens man sieht, wie sie in Italien schon um volle hundert Jahre früher Statt fand.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 17. März 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	87½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.....	—	108½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	and 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	103½	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	104	—

Course
In Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	188½	—
do. 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or..... k. S.	109½	—
do. 2 Mt.	109	—
Breslau in Ct..... k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	146½	—
London p. L. st..... 3 Mt.	6. 15½	—
do. 3 Mt.	6. 15	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	78½
do. 3 Mt.	—	78½
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	100½	—
do. 3 Mt.	99½	—

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do. do.....	18½	—
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein colln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1043	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	90½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	88	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 18ten, zum Erstemale: Hans Sachs, dramatisches Gedicht von Deinhardstein. Verher: Prolog von Deinhardstein, gesprochen von Herrn von Zieten.

Morgen, den 19ten: der lustige Schuster, Oper.

Freitag, den 21sten: Prinz Friedrich von Homburg.

Sonnabend, den 22sten: das Strudelköpfchen. Hierauf: Staberls Reiseabenteuer.

Sonntag, den 23sten: Aschenbrödel.

Verkauf. Wir haben feine Weine in Flaschen zum Commissions-Verkauf bekommen, als: Chambertin à 1 Thlr., Marlebronner 1822r à 18 Gr., rothen und weißen Champagner à 1 Thlr. 12 Gr. E. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Verkauf. Englische Kattune von 2 bis 3 Gr., billige englische und deutsche Merinos, Gingham 2 1/2 Gr., ostindische Taschentücher von 12 bis 20 Gr., verkauft.

J. H. Meyer,

anterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Um Mißdeutungen vorzubeugen, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich alle Sorten Chocolate von der feinsten Vanille und Gewürz bis zur geringsten Sorte Suppen-Chocolate, so wie nicht minder feinste Cacao-Masse zu 32 und 24 Loth auß Pfund, verfertige.

In Hinsicht der Preise werde ich jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden stellen und immer beste Waare liefern. Johann Franz Leonhard, blaue Mütze Nr. 1077 und 78.

Verkauf. Die erwarteten Meffiner Apfelsinen sind angekommen, bei M. W. Boigt, Petersstraße unter Gebr. Holbergs Hause.

E l a s t i s c h e M e t a l l - S c h r e i b f e d e r n .

Diese Federn sind nach langjährigen, verschiedenen Versuchen zu der möglichsten, ihrem Zwecke am besten entsprechenden Vollkommenheit gediehen. Selbige bestehen aus einer neu erfundenen Metall-Composition, welche der Schärfe der Tinte widersteht. Man kann mit ihnen so weich und schön, wie mit einer gewöhnlichen Gänsefeder schreiben. Beim Stumpfwerden können selbige mit einem jeden scharfen Messer wieder verbessert werden, indem man sie nur zwei- oder dreimal nach der Spitze zu schabt ohne diese abzuknüpfen. Sie gewähren den Vortheil eines jahrelangen Gebrauchs, und ersparen das lästige Federschneiden. Dieselben sind bei Unterzeichnetem im Gasthaus zur goldnen Hand, Nicolaisstraße, woselbst er sich einige Tage aufhalten wird; außerdem sind diese Federn auch fortwährend bei Herrn Traug. Friedr. Bürger, in der Petersstraße zu haben. C. H. Schlesing, Mechanikus aus Hamburg.

Gesuch. Ein Mann, welcher mehrere Jahre in Handlungshäusern auf hiesigem Platze als Markthelfer serviert hat, auch darüber gültige Attestate beizubringen vermag, wünscht Veränderung halber ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der wohlloblichen Holzexpedition am Lützthore.

Gesuch. Ein Knabe von rechtlichen Eltern, der eine sehr gute Hand schreibt, sucht zu Ostern als Laufbursche ein Unterkommen, durch P. G. Wurster, im schwarzen Bret.

Gesucht wird zu nächste Ostern zur Wartung eines kleinen Kindes eine gute Kindermutter, welche schon Kinder gewartet und vornehmlich Bildung, Reinlichkeit und Ordnungsliebe verbindet, und haben sich dergleichen Personen baldigst zu melden auf dem Brühl (neben dem goldnen Beile) in Nr. 473, 1 Treppe hoch.

Logis-Gesuch. Eine sehr achtbare Familie sucht für Dstern in guter, freundlicher Lage, am liebsten in der Stadt, ein onständiges Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör.
Allgemeines Geschäfts-Comptoir im goldenen Einhorn.

Vermietung. Ein geräumiges Familien-Logis, welches auch auf Verlangen getheilt werden kann, nebst dazu gehörigem Gartenpfortchen, in einer guten Lage, ist von jetzt an auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag allda zu vermieten.

Sommerlogis-Vermietung. Im Schumann'schen Gartenhaus zu Schönfeld ist die 1ste Etage, bestehend aus Speisesaal, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, und mit Benutzung des Gartens für bevorstehenden Sommer zu vermieten. Auch kann Pferdestall, Wagenremise und Futterboden dazu abgetassen werden. Näheres bei den Eigenthümern, 2te Etage, im Reiter zu erfahren.

Reisegelegenheit. Den 20. oder 21. d. M. geht eine Chaise nach Frankfurt a. M., wo noch zwei Plätze offen sind. Näheres in der Ritterstraße Nr. 694, bei Johann Knothe.

Verloren wurde gestern Nachmittag von hier nach Adnaundorf ein gewöhnlicher Stubenschlüssel; der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde den 16. d. M. in der Peterskirche in der Frühpredigt ein goldner Trauring, mit I. H. 1802 graviert; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung auf der Gerbergasse, im Seiler-Meister Friedels Hause, abzugeben an Frau Horn.

* * * Der Eigenthümer eines am Sonntage in Gohlis zurückgelassenen Regenschirms, kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen, Catharinenstraße Nr. 415, im Gewölbe.

* * * Montags, den 17. März, Vormittags, ist ein Canarienvogel entflohen; derjenige, welcher ihn vielleicht eingefangen haben sollte, wird dringend gebeten, ihn auf der Gerbergasse in H. Fichtners Hause Nr. 1110, parterre, gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Dem mir bis jetzt noch unbekanntem Freunde und Gönner, der (im Leipziger Tageblatt vom 11ten d. M.) meinen Eintritt ins 77ste Lebensjahr so liebevoll bemerkt hat, meinen herzlichsten Dank!
 D. Enke.

Thorzettel vom 17. März.

Grimma'sches Thor.	u.	Dr. Rfm. Tieftrunk, v. Berlin, unbest.	10
Vormittag.		Die Dessauer fahrende Post	11
Die Frankfurter fahrende Post	4	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. M. Lohias, v. hier, v. Dresden zurück	6	Die Hamburger reisende Post	5
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. v. Burg, v. Dresden, pass. durch	7	Kanstädter Thor.	u.
Halle'sches Thor.	u.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter Eilpost	5
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Steinat, v. hier, v. Berlin zur., Hr. Buchdr. Pift, Kaufm. Sauer u. Bernard, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. v. Eudewiger, von Bitterfeld, in Stadt Berlin	6	Hr. Commerzienrath Winkler, a. Rochitz, von Merseburg, pass. durch	6
Hr. Rfm. Neufner, v. Kolbe, in d. Sonne	5	Vormittag.	
Hr. Rfm. Mauerhofer, v. Paltgenau, im Hotel de Russie	5	Die Casler fahrende Post	3
Hr. Kaufm. Halberstadt, v. hier, von Frankfurt a. d. D. zurück	7	Der Frankfurter Post-Wagen	6
		Hr. Faktor Flach, a. Burwalde, v. Merseburg, in der goldenen Säge	10
		Hospital Thor.	u.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reisende Post	6